

## **Vortrag an den Ministerrat**

### **Weitere Umsetzung der COVID-19 Impfstrategie**

#### **1. Strategischer Ansatz: Schutz der vulnerablen Gruppen!**

Die Bundesregierung hat das Ziel, allen Menschen in Österreich, die sich impfen lassen möchten, einen umfassend geprüften, sicheren und wirksamen Impfstoff gegen COVID-19 zur Verfügung zu stellen. Die COVID-19-Schutzimpfung soll dabei niederschwellig und unbürokratisch zu den Menschen gebracht werden. Besonders gefährdete Gruppen und Institutionen wie Alten- und Pflegeheime sowie Krankenanstalten werden prioritär Zugang erhalten. In einer späteren breiten Ausrollung soll das Impfangebot zusätzlich zu Impfstraßen und niedergelassenen Ärzten, auch über größere Betriebe und in den Gemeinden erfolgen.

#### **2. Gesicherte Impfstoffbeschaffung – auf europäischer Ebene**

Österreich beteiligt sich an einer gemeinsamen COVID-19-Impfstoffbeschaffung auf europäischer Ebene. Im Zuge dessen wurden Vereinbarungen mit verschiedenen Impfstoffherstellern getroffen, damit den Bürgerinnen und Bürgern der EU ein breites Portfolio an Impfstoffen zur Verfügung steht: Selbst wenn der eine oder andere Hersteller es entweder zu keiner Marktzulassung schafft oder aus anderen Gründen seine Lieferverpflichtungen nicht erfüllen kann, wird es immer ausreichende Alternativen geben, um den Bedarf innerhalb der EU abdecken zu können. Innerhalb der EU werden die reservierten und künftig zur Verfügung stehenden Liefermengen jeweils nach Bevölkerungsanteil aufgeteilt, sodass Österreich knapp weniger als zwei Prozent der insgesamt zur Verfügung stehenden Impfstoffdosen zustehen. Die gemeinsame Impfstoffbeschaffung aller EU-Staaten garantiert, dass auch in Österreich ein breites Portfolio von Impfstoffen angeboten werden kann und für alle Menschen die sich hierzulande impfen lassen möchten, auch ausreichend COVID-19 Impfstoffe zur Verfügung stehen.

### **3. Zielgerichtete Impfungen für höchste Wirksamkeit**

Die ersten Impfungen wurden in Österreich am 27.12.2020 verabreicht. Damit wurde die Phase I der Umsetzung von COVID-19 Schutzimpfungen eingeläutet, in der sich die Ausrollung aktuell befindet. Wegen dem Nichtvorliegen von Zulassungen und der damit einhergehenden Verzögerungen bei Lieferungen unterschiedlicher Impfstoffe herrscht derzeit noch akuter Impfstoff-Mangel. Da auch nach einer allfälligen Zulassung weiterer Impfstoffe in den kommenden Tagen und Wochen noch nicht ausreichend Impfstoff geliefert werden kann, muss das Impfprogramm schrittweise ausgerollt werden. Es ist unser prioritäres Ziel, sicherzustellen, dass jene Personen, die das höchste Ansteckungsrisiko oder Risiko für schwere Verlaufsformen von COVID-19 bis hin zum Tod haben, so rasch wie möglich geimpft werden. Auch müssen mögliche Alterseinschränkungen bei der Impfstoffzulassung mitberücksichtigt werden.

Bis einschließlich 02. Februar 2021 wurden bereits rund 225.000 Corona-Schutzimpfungen in den e-Impfpass eingetragen. Dies entspricht knapp zwei Prozent der österreichischen Bevölkerung.

**Um ein österreichweit einheitliches Vorgehen bei den Impfungen, aber mit Möglichkeiten der Flexibilität für die einzelnen Bundesländer, zu gewährleisten, wurde daher der geltende Impfplan überarbeitet. Dieser angepasste Impfplan wurde wieder in 3 Phasen unterteilt, wobei es hier auch zu Überlappungen der Impfungen in den einzelnen Phasen kommen kann.**

Der vorliegende Impfplan ist die verbindliche Leitlinie für die impfenden Stellen in Österreich. Die angeführten Priorisierungen basieren auf der Grundlage der medizinisch-fachlichen Empfehlungen durch das nationale Impfgremium (NIG) und sind im Rahmen der faktischen Möglichkeiten und der logistischen Notwendigkeiten sowie der effizienten Nutzung der vorhandenen Impfstoffe umzusetzen.

#### **Phase 1**

Die Phase 1 läuft voraussichtlich bis ins 2. Quartal 2021 und ist charakterisiert durch geringe Mengen an verfügbarem Impfstoff, komplexe Liefer- und Lagerbedingungen der verfügbaren Impfstoffe sowie einem daraus resultierenden Schwerpunkt der Impfungen auf Durchführung in institutionellen Settings.

Um eine bessere Planung für die Durchführung der Impfungen in den Bundesländern zu gewährleisten, wurde die Phase 1 unterteilt.

In der Phase 1A (in welcher wir uns gerade befinden) werden bzw. wurden daher Bewohnerinnen und Bewohner sowie das gesamte Personal von Alten-, Pflege- und Seniorenwohnheimen geimpft. Insbesondere um Impfstoffverwurf zu vermeiden oder wenn ausreichend Impfstoff verfügbar ist, können auch die engsten Kontaktpersonen dieser Personen geimpft werden. Parallel dazu wird Personal im Gesundheitswesen mit sehr hohem Expositionsrisiko, wie dies etwa bei Personal in COVID-19-Stationen der Fall ist, sowie Personal mit Kontakt zu vulnerablen Gruppen wie in Geriatrie oder Geburtshilfe, geimpft. Sofern bereits ausreichend Impfstoff verfügbar ist, wird auch bereits mit der Impfung von Personen im Alter von  $\geq 80$  Jahren, die außerhalb eines stationären Settings leben, begonnen.

Ab der Phase 1B werden Personen mit Vorerkrankungen und besonders hohem Risiko (Hochrisikogruppen) geimpft. Darunter fallen beispielsweise Personen unter Dialyse, mit Trisomie 21 oder Personen, welche in die Risikogruppe gemäß der COVID-19-Risikogruppe-Verordnung gem. § 735 Abs. 1 ASVG fallen, sowie deren engste Kontaktpersonen., sofern Sie über ein institutionalisiertes Setting gut für eine Impfung erreichbar sind (etwa über eine Dialysestation). Auch zusätzliches Gesundheitspersonal mit hohem Expositionsrisiko, wie etwa im ärztlichen Notdienst, Ärztinnen und Ärzte für Allgemeinmedizin, sowie impfendes Personal und Personal in der mobilen Pflege und Betreuung werden in dieser Phase 1B geimpft, wie auch Menschen mit Behinderung mit persönlicher Assistenz sowie deren persönliche Assistentinnen und Assistenten.

Insgesamt sollen in der Phase 1 rund eine Million Menschen die Möglichkeit zur Impfung bekommen.

Das Nationale Impfgremium (NIG) hat in seiner Beurteilung für den Impfstoff des Herstellers AstraZeneca die Empfehlung ausgesprochen, diesen vorerst vor allem für Personen unter 65 Jahre einzusetzen. Für Personen ab 65 Jahren sind die immunologischen Daten und Sicherheitsdaten vergleichbar gut wie bei den jüngeren Personen, jedoch sind Wirksamkeitsdaten noch ausstehend. Das Nationale Impfgremium geht davon aus, dass beim Vorliegen von weiteren Daten (entsprechende Studien laufen aktuell) eine uneingeschränkte Empfehlung ausgesprochen werden kann. Bis dahin sind die mRNA-Impfstoffe (der Hersteller Pfizer/BioNTech und Moderna) bevorzugt für Personen über 65 Jahre und Personen mit besonders hohem Risiko einzusetzen und

andere Personengruppen dürfen damit nur in Ausnahmefällen geimpft werden, wenn es Impfstoff-Verwurf unter keinen anderen Umständen verhindert werden kann.

Aufgrund des aktuellen Wissenstandes rund um die kommenden Impfstofflieferungen wird davon ausgegangen, dass die Phase 1 weitestgehend mit Ende März abgeschlossen werden kann. Jedoch wird es aller Voraussicht nach bei den Impfungen der Personen über 80 Jahre und bei den Hochrisikopatientinnen und -patienten bis in das 2. Quartal 2021 hinein dauern, bis alle Personen dieser Gruppen ihre Impfung erhalten haben. Immer unter der Voraussetzung, dass es bei den eingeplanten Impfstofflieferungen keine Verzögerungen der Herstellerfirmen gibt.

## **Phase 2**

Die Phase 2 (beginnend Mitte März) ist charakterisiert durch eine - in Bezug auf Menge und Logistik - verbesserte Verfügbarkeit von Impfstoffen, wodurch vereinzelt eine Überlastung für die Impfstellen auftreten kann. Die Impfungen sollen daher zusätzlich zu den bereits bestehenden Impfstellen der Bundesländer ab der Phase 2 bei niedergelassenen Ärztinnen und Ärzten sowie in lokalen Impfstellen durchgeführt werden.

In der Phase 2 sollen vorrangig Personen mit Vorerkrankungen und besonders hohem Risiko (Hochrisikogruppe) gemäß der COVID-19-Risikogruppen-Verordnung geimpft werden. Im Falle einer ausreichenden Verfügbarkeit von COVID-19-Impfstoff sollen engste Kontaktpersonen bzw. Betreuungspersonal von Hochrisikopatientinnen und -patienten geimpft werden. Des Weiteren sollen enge Kontaktpersonen von Schwangeren wegen des potentiell schweren Krankheitsverlaufes bei Schwangeren eine Impfung angeboten bekommen.

Um die Ausfallssicherheit von Einrichtungen in ausgewählten, essentiellen Bereichen der Gesellschaft zu gewährleisten und um eine allfällige Virusverbreitung in diesen Bereichen zu reduzieren, soll Personal im Gesundheitsbereich auch mit moderatem und geringem Expositionsrisiko geimpft werden. In weiterer Folge soll dann auch Personal in Schulen, Kindergärten, Kinderkrippen und Kinderbetreuungseinrichtungen sowie ausgewählte Beschäftigte mit direktem Personenkontakt und erhöhtem Ansteckungsrisiko insbesondere in Polizei, Strafvollzug und Bundesheer ab dieser Phase geimpft werden.

Ab der Phase 2 werden zudem Menschen über 65 Jahren abgestuft nach Alter und gesundheitlichen Risiken geimpft. Innerhalb der Phase 2 soll damit ein Impfangebot für rund zwei Millionen Menschen geschaffen werden.

Aufgrund des aktuellen Wissenstandes rund um die kommenden Impfstofflieferungen wird davon ausgegangen, dass die Phase 2 in etwa mit Ende des 2. Quartals 2021 abgeschlossen werden kann. Immer unter der Voraussetzung, dass es bei den eingeplanten Impfstofflieferungen keine Verzögerungen der Herstellerfirmen gibt.

### **Phase 3**

Die Phase 3 (voraussichtlich ab Mai/Juni 2021) kennzeichnet sich durch eine großflächige Impfstoffverfügbarkeit, wodurch nun mit einer breitflächigen Impfung der Bevölkerung begonnen werden kann.

Entsprechend der Anlieferung weiterer Impfstoffe werden Impfungen in der Allgemeinbevölkerung in den größeren Betrieben und Dienststellen mit entsprechenden arbeitsmedizinischen Service und den verschiedensten Impfstellen in den Gemeinden und Städten beginnen können. Da sich auch diese Phase über mehrere Wochen und Monate erstreckt, soll sich die Reihenfolge der Impfung an der Priorisierungs-Empfehlung des nationalen Impfgremiums orientieren.

Ich stelle daher den

### **Antrag,**

die Bundesregierung wolle diesen Bericht zur Kenntnis nehmen.

04. Februar 2021

Rudolf Anschober  
Bundesminister